



SCHLAGLÖCHER VON DER STANGE GIBT ES NICHT

Die Tiefe, die Größe und die Struktur von Schlaglöchern können sehr unterschiedlich sein. Die Kosten für die Reparatur hängen demnach immer von den jeweiligen Eigenheiten ab. Die Kosten für alle Sanierungsmaßnahmen im Straßenraum – darunter fallen auch die Schlaglöcher – belaufen sich jährlich insgesamt auf rund 20 Millionen Euro.

SCHLAGLÖCHER ALS QUELLE DER INSPIRATION

Es gibt Menschen, die sich von Schlaglöchern inspirieren lassen: Die Kanadier Claudia Ficca und Davide Luciano verwandeln Schlaglöcher in Bühnen für verschiedene Alltags-Szenen und fotografieren diese. So entstehen kreative Fotos, die zum Schmunzeln und Nachdenken anregen.

Der Londoner Künstler Steve Wheen hingegen wirkt als Guerrilla-Gärtner und setzt bunte Blumen und Pflanzen in Schlaglöcher. Auch Pete Dungey, Künstler aus London, gestaltet die zahlreichen Schlaglöcher künstlerisch und protestiert mit „pothole gardening“ („gartln“ im Schlagloch) gleichzeitig gegen die schlechten Straßenzustände – Protest und Kunst zugleich.

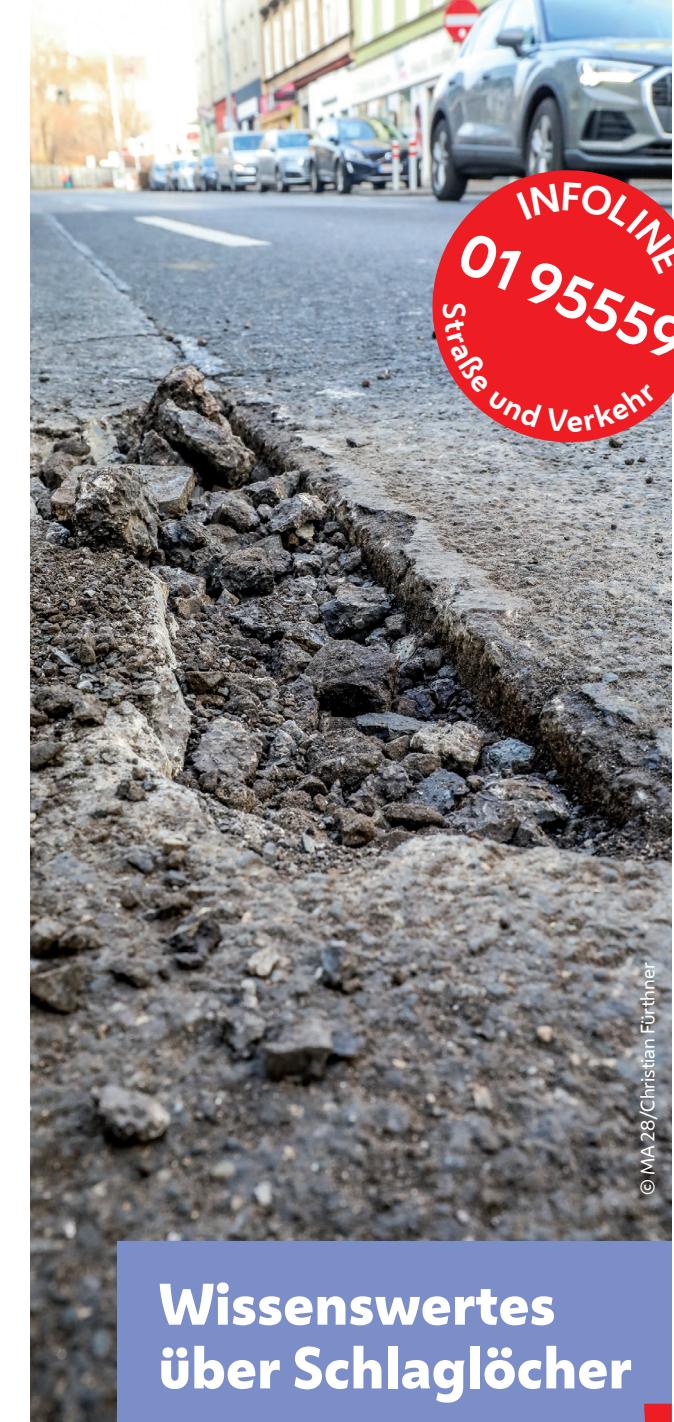
SCHLAGLÖCHER ALS LITERARISCHES THEMA

- Franz Supersberger schreibt ein Buch mit dem Titel „Alles Schlagloch“.
- Viola Roggenkamp macht „Das Schlagloch“ zum Titel ihrer Kolumne in der TAZ.
- Rike Michaelsen schreibt ein Buch mit dem Titel „Alles ruhig ab und zu ein Schlagloch“.
- Für Jack Kerouac („On the Road“) gehören Schlaglöcher eben so zum Leben wie zur Straße.

IN WIEN KÖNNEN SCHLAGLÖCHER GANZ EINFACH UND BEQUEM GEMELDET WERDEN:

- Online-Formular unter www.strassen.wien.at
- KundInnenzentrum unter der Telefonnummer **01 4000/49600**
(Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr)
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr
- Infoline Straße und Verkehr unter der Telefonnummer **01 95559**
- Von unterwegs mit der „Sag's Wien App“ via Smartphone

Die eingelangten Informationen über Straßenschäden werden an den zuständigen Reparaturtrupp der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau weitergeleitet.



Wissenswertes über Schlaglöcher



WISSENSWERTES ÜBER SCHLAGLÖCHER

Ein Schlagloch ist eine aufgerissene oder schadhafte Stelle im Straßenbelag, die durch häufigen Wechsel von strengem Frost mit anschließendem Warmwettereinbruch entsteht.

Zunächst sickert Schmelzwasser in den rissigen Fahrbahnbelag. Das Wasser gefriert und dehnt sich aus. In weiterer Folge wölbt sich die Fahrbahndecke. Steigt die Temperatur wieder, schmilzt das Eis und lässt instabile Hohlräume zurück. Der so angegriffene Asphalt bricht unter der Verkehrsbelastung zusammen.

Die WerkmeisterInnen der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau sind meist die ersten, die Schlaglöcher und andere Straßenschäden entdecken, da sie laufend Begehungen des Straßenraums durchführen. Bei aufgetretenen Schäden werden sie von sich aus aktiv und organisieren die Instandsetzung des Fahrbahnbelags.

Die Wiener Schlagloch-Statistik

	2017	2018	2019	2020	2021
Jänner	11.099	10.485	15.352	11.976	8.244
Februar	16.240	10.032	10.679	7.511	10.437
März	11.295	10.386	7.544	426	7.658
November	8.667	5.905	5.628	6.768	-
Dezember	8.591	9.226	6.668	4.401	-

Die oben angeführte Statistik zeigt, dass neue Schlaglöcher bei entsprechender Witterung entstehen.

In den Monaten November und Dezember fehlen meist die frühjahrstypischen Temperaturschwankungen von Warmwetter und strengem Frost. Daher gibt es in dieser Zeit weniger neue Schlaglöcher.

Längere Perioden von extremer Kälte oder extremer Hitze können den Straßen hingegen nichts anhaben.



SCHLAGLÖCHER WERDEN BINNEN 24 STUNDEN REPARIERT

Die Stadt Wien hat es sich zum Ziel gesetzt, Schlaglöcher binnen 24 Stunden provisorisch zu schließen, damit Gefahrenstellen minimiert und ein sicheres Vorankommen der VerkehrsteilnehmerInnen garantiert werden kann.

In der „klassischen“ Schlagloch-Saison von Jänner bis März organisieren 40 WerkmeisterInnen der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau die Beseitigung der Schlaglöcher. Dazu sind insgesamt 35 MitarbeiterInnen in zehn Reparaturzügen im Einsatz. Diese Reparaturzüge sind mit Kalt-Mischgut und einer Walze ausgestattet – bei Bedarf werden Reparaturzüge mit Heiß-Mischgut und Thermobehältern ausgestattet.

DIE PROVISONISCHE SANIERUNG

Zunächst wird meist das Kalt-Mischgut eingesetzt: Vor Ort reinigen die MitarbeiterInnen die schadhafte Stellen händisch und füllen sie mit Kalt-Mischgut auf. Bei besonders großen Schlaglöchern oder besonders stark befahrenen Straßen verwenden sie hingegen ein heißes Asphaltmischgut aus Thermobehältern. Anschließend werden die schadhafte Stellen mit Walzen verdichtet.

KALT- UND HEISS-MISCHGUT

Kalt-Mischgut wird kalt gelagert und verarbeitet. Es muss nicht aushärten und bleibt im Wesentlichen eine nicht zusammenhängende, nicht ausgehärtete Masse. Reparierte Flächen können zwar schon nach wenigen Minuten wieder für den Verkehr freigegeben werden, allerdings halten sie hohen Verkehrsbelastungen nicht so gut stand wie Heiß-Mischgut.

Heiß-Mischgut kann erst bei einer Temperatur von mindestens plus 160 Grad Celsius verarbeitet werden. Aufgrund des verwendeten Bindemittels härtet es aus und wird zu einer kompakten, zusammenhängenden Masse, die auch höheren Belastungen stand hält. Da das Heiß-Mischgut auf dem Weg vom Asphaltwerk zum Einsatzort nicht abkühlen darf, ist eine entsprechend aufwendige Transportkette mit Spezialfahrzeugen notwendig. Für kleine Reparaturen ist Heiß-Mischgut deshalb meist nicht wirtschaftlich.

